

## Compressed air supply unit for vehicle compressed air system multi-circuit protection valve with compressor and control and-or electronic regulation unit

Patent Number: DE19834705

Publication date: 2000-02-10

Inventor(s): HILBERER EDUARD (DE); BIRKENEDER FRANZ-JOSEF (DE)

Applicant(s): KNORR BREMSE SYSTEME (DE)

Requested Patent:  DE19834705

Application Number: DE19981034705 19980731

Priority Number(s): DE19981061222 19980731

IPC Classification: B60T17/02; F15B1/033

EC Classification: B60T11/32C, B60T17/00A1, B60T17/02, B60T17/04

Equivalents:

---

### Abstract

---

The control and-or electronic regulating unit controls or regulates at least indirectly a switch element (1a) switching the compressor (1) is a pneumatically switched compressor. The supply line (18) is arranged between the electro-pneumatic pressure regulator (4) and the multi-circuit protection valve (13-16).

---

Data supplied from the esp@cenet database - I2

(19) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

(12) **Offenlegungsschrift**  
(10) **DE 198 34 705 A 1**

(51) Int. Cl.?

**B 60 T 17/02**  
F 15 B 1/033

(71) Anmelder:

Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge  
GmbH, 80809 München, DE

(72) Erfinder:

Birkeneder, Franz-Josef, 94501 Aldersbach, DE;  
Hilberer, Eduard, 68766 Hockenheim, DE

(56) Entgegenhaltungen:

DE 195 15 895 A1  
DE 44 21 575 A1

ROBERT BOSCH GmbH: Kraftfahrtechnisches  
Taschen-  
buch, 22. Aufl., 1995, S. 800 ff;

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

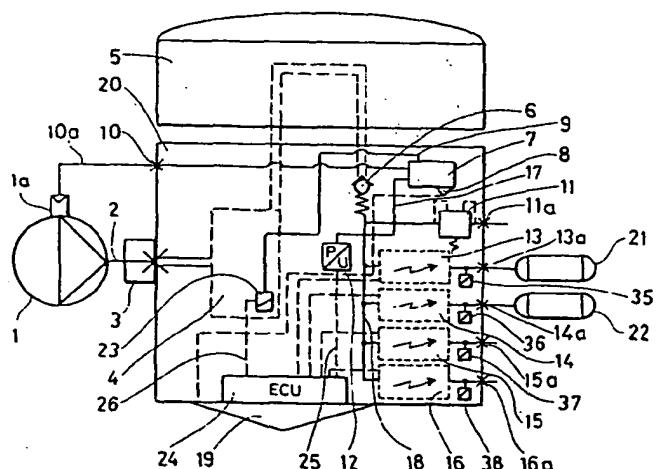
(54) Druckluftversorgungseinrichtung für Fahrzeug-Druckluftanlagen und Verfahren zum Energiesparen bei Druckluftaufbereitungsanlagen

(57) Die Erfindung betrifft eine Druckluftversorgungseinrichtung für Fahrzeug-Druckluftanlagen umfassend ein Mehrkreisschutzventil (13-16), einen zwischen einem Druckregler (4) und dem Mehrkreisschutzventil (13-16) angeordnete Verbindungsleitung (18) zur Versorgung des Kreises des Mehrkreisschutzventils (13-16) mit Druckluft, und einem Kompressor (1). Die Erfindung betrifft ferner ein Verfahren zum Energiesparen bei Druckluftaufbereitungsanlagen, insbesondere bei Fahrzeug-Druckluftanlagen.

Die erfindungsgemäße Druckluftversorgungseinrichtung zeichnet sich dadurch aus, daß eine Steuer- und/oder Regelelektronik (24) vorgesehen ist, die ein den Kompressor (1) schaltendes Schaltglied (1a, 28) wenigstens mittelbar steuert oder regelt.

Das erfindungsgemäße Verfahren zeichnet sich durch die folgenden Verfahrensschritte aus:

- Messen eines in einer Verbindungsleitung (18), die zwischen einem Druckregler (4) und einem Mehrkreisschutzventil (13-16) angeordnet ist, herrschenden Drucks und/oder Messen der in oder hinter den Kreisen eines Mehrkreisschutzventils (13-16) herrschenden Drücke,
- Vergleichen des gemessenen Drucks oder der gemessenen Drücke mit vorgebaren Schwellwerten, und
- Betätigen eines Schaltglieds (1a, 28), das einen Kompressor (1) schaltet, derart, daß der Kompressor (1) bei Unterschreiten des oder der Schwellwerte Druckluft fördert und bei Überschreiten des oder der Schwellwerte Druckluft nicht fördert.



**DE 198 34 705 A 1**

## Beschreibung

1. Die Erfindung betrifft eine Druckluftversorgungseinrichtung für Fahrzeug-Druckluftanlagen gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 und ein Verfahren zum Energiesparen bei Druckluftaufbereitungsanlagen insbesondere bei Fahrzeug-Druckluftanlagen.

Derartige Druckluftversorgungseinrichtungen für Fahrzeug-Druckluftanlagen sind aus der DE 195 15 895 A1 bekannt. Dieses Dokument offenbart einen Luftkompressor, von dessen Ausgang zur Versorgung der Druckluftanlage eine Förderleitung zu einem Lufttrockner führt. Die Förderleitung ist ausgangsseitig des Lufttrockners in zu wenigstens zwei Verbraucherkreisen führende Leitungszweige verzweigt. Der Druck in den Verbraucherkreisen ist durch Drucksensoren überwachbar. Es ist außerdem eine Steuerelektronik vorgesehen, an welche die Drucksensoren angeschlossen sind. Die Verbraucherkreise sind durch ein von der programmierbaren Steuerelektronik schaltbares, im jeweiligen Förderleitungszweig liegendes Sperrglied von der Druckluftversorgung abtrennbar. Hierdurch ist die Zufuhr von Druckluft in die Verbraucherkreise und die Entnahme von Druckluft zur Überleitung von einem Kreis in den anderen von der Steuerelektronik steuerbar. Bei derartigen gattungsgemäßen Druckluft-Versorgungseinrichtungen mit integrierten elektronischen Druckregler Zweigen alle Kreise des Mehrkreisschutzventils von einer zentralen Versorgungsbohrung ab, um eine beliebige Füllreihenfolge und einen sequentiellen Luftaustausch zwischen den Kreisen zu ermöglichen.

Aus diesem Dokument ist allerdings nicht entnehmbar, daß und auf welche Weise moderne energiesparende Schaltkompressoren betrieben werden können. Derartige Energiesparkompressoren werden mittels eines internen oder externen pneumatischen, elektromagnetischen oder elektromechanischen Stellgliedes geschaltet. Diese Stellglieder ermöglichen es, Schaltverluste zu minimieren. Hierbei ist die Ansteuerung zeitkritisch, da der Schaltvorgang in bestimmten Kolbenpositionen stattfinden muß.

Es ist somit Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Druckluftversorgungseinrichtung anzugeben, mit der eine Ansteuerung von Energiesparkompressoren möglich ist und mit der im Betrieb Energie gespart wird. Es ist ferner Aufgabe der vorliegenden Erfindung eine Druckluftversorgungseinrichtung anzugeben, die in kompakter und einfacher Bauweise herstellbar ist. Ferner ist es Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein möglichst einfaches Verfahren zum Energiesparen bei Druckluftaufbereitungsanlagen anzugeben.

Gelöst werden diese Aufgaben durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 und die Merkmale des Patentanspruchs 12. Weiterbildungen der Erfindung sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

Erfundungsgemäß ist eine Druckluftversorgungseinrichtung für Fahrzeug-Druckluftanlagen umfassend ein Mehrkreisschutzventil, eine zwischen einem Druckregler und dem Mehrkreisschutzventil angeordnete Verbindungsleitung zur Versorgung der Kreise des Mehrkreisschutzventils mit Druckluft, und einem Kompressor, dadurch gekennzeichnet, daß eine Steuer- und/oder Regelelektronik vorgesehen ist, die den Kompressor schaltendes Schaltglied wenigstens mittelbar steuert oder regelt. Durch diese erfundungsgemäße Ausgestaltung ist gewährleistet, daß insbesondere Energiesparkompressoren, wie insbesondere Schaltkompressoren betrieben werden können.

Eine kompakte und einfach zu montierende Bauweise ist vorzugsweise dann möglich, wenn die Verbindungsleitung eine Belüftungsbohrung und insbesondere eine zentrale Be-

lüftungsbohrung ist. Vorzugsweise ist die Fahrzeug-Druckluftanlage elektromechanisch. Vorzugsweise sind der Druckregler und das Mehrkreisschutzventil in einer Baueinheit untergebracht. Diese Baueinheit kann insbesondere vorzugsweise auch den Kompressor enthalten. Vorzugsweise ist der Druckregler elektropneumatisch. Vorzugsweise ist das Mehrkreisschutzventil elektropneumatisch. Ferner vorzugsweise ist das Mehrkreisschutzventil ein Vierkreisschutzventil.

Wenn vorzugsweise wenigstens ein Drucksensor vorgesehen ist, kann die Steuerung oder Regelung in Abhängigkeit bzw. unter Berücksichtigung von gewissen in der Druckluftversorgungseinrichtung herrschenden Drücken geschehen. Wenn vorzugsweise ein Drucksensor zum Messen des Drucks in der Verbindungsleitung vorgesehen ist, kann eine sinnvolle Steuerung oder Regelung des Kompressors mittels eines Drucksensors geschehen.

Wenn vorzugsweise zwischen dem Druckregler und der Verbindungsleitung und insbesondere dem Drucksensor zum Messen des Drucks in der Verbindungsleitung ein Sperrventil, insbesondere ein Rückschlagventil, vorgesehen ist, ist ein sicherer Betrieb der Druckluftversorgungseinrichtung möglich. Wenn vorzugsweise Druck in oder hinter dem Kreis des Mehrkreisschutzventils mittels Drucksensoren meßbar ist, ist außer der Regelung oder Steuerung des Kompressors auch die Zufuhr von Druckluft in die Verbraucherkreise und die Entnahme von Druckluft zur Überleitung von einem Kreis in den anderen steuerbar oder regelbar.

Vorzugsweise ist das Schaltglied ein pneumatisches Schaltglied, wodurch das Schalten des Kompressors durch im wesentlichen pneumatische Mittel ermöglicht wird und so wenig elektronische Komponenten benötigt werden. Hierzu ist vorzugsweise das pneumatische Schaltglied unmittelbar mittels eines Vorsteuerventil steuerbar.

Wenn vorzugsweise das Schaltglied ein elektromagnetisches Schaltglied ist, ist eine elektronische Steuerung oder Regelung möglich.

Wenn vorzugsweise die zum elektromagnetischen Schaltglied führende elektronische Leitung eine CAN-Leitung ist, können zusätzliche Funktionen auf diese Leitung aufgeschaltet werden, wie beispielsweise Fahrzeugführungsfunktionen oder die Dieseleinspritzung. CAN ist üblicherweise bekannt und kommt vom englischen Begriff Controller Area Network und ist ein speziell für den Kfz-Einsatz konzipiertes serielles Bussystem. Siehe hierzu beispielsweise "Kraftfahrtechnisches Taschenbuch", Robert Bosch GmbH, 22. Auflage, 1995, Seite 800 ff.

Vorzugsweise ist zwischen der Steuer- und/oder Regel elektronik eine weitere Steuer- und/oder Regelelektronik angeordnet, die weitere Steuer- und/oder Regelfunktionen wahrnehmen kann. Im Rahmen dieser Erfindung umfaßt der Begriff Steuer- und/oder Regelelektronik insbesondere eine Steuervorrichtung, eine Regelvorrichtung, ein Steuergerät und ein Regelgerät.

Vorzugsweise ist eine Druckluftanlage mit einer vorbeschriebenen Druckluftversorgungseinheit versehen.

Erfundungsgemäß weißt ein Verfahren zum Energiesparen bei Druckluftaufbereitungsanlagen insbesondere bei Fahrzeug-Druckluftanlagen die folgenden Verfahrensschritte auf:

- Messen eines in einer Verbindungsleitung, die zwischen einem Druckregler und einem Mehrkreisschutzventil angeordnet ist, herrschenden Drucks und/oder Messen der in oder hinter den Kreisen eines Mehrkreisschutzventils herrschenden Drücke.

- Vergleichen des gemessenen Drucks oder der gemessenen Drücke mit vorgebbaren Schwellwerten und

– Betätigen eines Schaltglieds, das einen Kompressor schaltet, derart, daß der Kompressor bei Unterschreiten des oder der Schwellwerte Druckluft fördert und bei Überschreiten des oder der Schwellwerte Druckluft nicht fördert.

Durch dieses erfindungsgemäße Verfahren wird ein Energie sparen durch sinnvolles Schalten des Kompressors und insbesondere eines Schaltkompressors möglich. Durch dieses Schalten bzw. Ein- und Ausschalten ist es möglich, daß für den Kompressor zwischen Förder- und Nichtförderphase unterschieden werden kann. Insbesondere ist das Schalten bevorzugterweise zeitlich auf die Kolbenposition des Kompressors abgestimmt, so daß dieser im bevorzugten Zeitpunkt jeweils ein- oder ausgeschaltet werden kann.

Vorzugsweise geschieht das Schalten elektromagnetisch.

Vorzugsweise geschieht das Schalten pneumatisch.

Erfindungsgemäß werden Energiesparkompressoren für Fahrzeug-Druckluftanlagen verwendet. Vorzugsweise sind Energiesparkompressoren Schaltkompressoren.

Vorzugsweise werden Energiesparkompressoren für Druckluftversorgungseinrichtungen der vorgenannten Art verwendet.

Die Erfindung wird nachstehend ohne Beschränkung des allgemeinen Erfindungsgedankens anhand von Ausführungsbeispielen unter Bezugnahme auf die Zeichnungen exemplarisch beschrieben, auf die im übrigen bezüglich der Offenbarung aller im Text nicht näher erläuterten erfindungsgemäßen Einzelheiten ausdrücklich verwiesen wird. Es zeigen:

Fig. 1 eine erfindungsgemäße Ausführungsform mit pneumatischem Vorsteuerventil in schematischer Darstellung,

Fig. 2 eine weitere erfindungsgemäße Ausführungsform mit elektromagnetischem Stellglied in schematischer Darstellung, und

Fig. 3 einen Teil einer erfindungsgemäßen Ausführungsform in schematischer Darstellung, bei der die Nutzung eines seriellen Datenübertragungssystems wie zum Beispiel das CAN möglich ist.

In den folgenden Figuren sind jeweils gleiche oder entsprechende Teile mit denselben Bezugszeichen bezeichnet, so daß auf eine erneute Vorstellung verzichtet wird und lediglich die Abweichungen der in diesen Figuren dargestellten Ausführungsbeispiele gegenüber dem ersten Ausführungsbeispiel erläutert werden:

Fig. 1 zeigt eine erfindungsgemäße Ausführungsform einer Druckluftversorgungseinrichtung für Fahrzeugdruckluftanlagen. Die Druckluftversorgungseinrichtung umfaßt eine Luftrocknerpatrone 5 und ein gemeinsames Gehäuse 20. Ein Energiesparkompressor 1 ist über eine Kompressorleitung 2 mit einem Eingangsstutzen 3 an den gemeinsamen Gehäuse angebracht. In dem gemeinsamen Gehäuse sind ferner ein elektropneumatischer Druckregler 4 und ein Vierkreisschutzventil angeordnet. Die von dem Vierkreisschutzventil gelangenden Luftdrücke werden von den einzelnen Drucksteuereinheiten bzw. Kreisen 13 bis 16 über entsprechende Anschlußstutzen 13a bis 16a zu Behältern für die jeweiligen Kreise 21 und 22 geleitet. In diesem Ausführungsbeispiel sind lediglich zwei der vier Behälter dargestellt.

Die vom Energiesparkompressor 1 geförderte Druckluft wird über eine Kompressorleitung 2 zum Eingangsstutzen 3 der Druckluftversorgungseinrichtung zugeführt. Im Rahmen dieser Erfindung bedeutet Druckluftversorgungseinrichtung eine Einrichtung, die sowohl einen Kompressor 1, die Kompressorleitung 2 und den Eingangsstutzen 3 umfaßt, als auch eine die diese Komponenten in einem des gemeinsamen Gehäuses 20 beinhaltet und auch eine Einrichtung, bei der der

Kompressor mittels einer Leitung mit dem Gehäuse verbindbar ist. Von dem Eingangsstutzen 3 wird Druckluft dem elektropneumatischen Druckregler 4 und danach durch die Luftrocknerpatrone 5 geführt. Nachgeordnet ist ein Rückschlagventil 6, von dem ausgehend eine zentrale Versorgungsbohrung 18 weitergeführt wird. Von der zentralen Druckluftversorgungsbohrung 18 werden die elektromechanischen Drucksteuereinheiten 13 bis 16 mit Druckluft versorgt. Die Drucksteuereinheiten werden von der gemeinsamen Steuerelektronik 24 angesteuert und geben die Druckluft über die zugehörigen Anschlußstutzen 11a bis 16a an Druckluftkreise des Fahrzeugs ab und zwar gemäß einstellbaren und/oder vorprogrammierbaren Parametern.

Erreicht der Druck, der durch den Drucksensor 12 hinter dem Rückschlagventil 6 gemessen wird, den oberen Schwellwert, so schaltet die gemeinsame Steuerelektronik 24 die Signalleitung 26 derart, daß die pneumatische Steuerleitung 10a über den Anschluß 10 belüftet wird, wodurch das pneumatische Stellglied 1a umschaltet und der Kompressor zu fördern aufhört. Dieses geschieht mittels Steuerung oder Regelung eines pneumatischen Vorsteuerventils 7 über eine Steuerbohrung 9, wobei das Vorsteuerventil über die Vorsteuerventilversorgungsleitung 17 mit Druckluft versorgt wird. Der Meßwert des gemessenen Drucks wird über die elektrische Verbindung 25 zur Steuerelektronik 24 geleitet.

Fällt der Druck in der Leitung 18 hinter dem Rückschlagventil 6 durch beispielsweise Luftentnahme wie beispielsweise beim Abbremsen des Fahrzeuges unter einen unteren Schwellwert, so wird durch die gemeinsame Steuerelektronik 24 über die Signalleitung 26 ein invertieren des Magnetventils 23 hervorgerufen, wodurch das pneumatische Vorsteuerventil derart umgeschaltet wird, daß die pneumatische Steuerleitung 10a entlüftet wird. Vorzugsweise wird diese Steuerleitung 10a schnell entlüftet. Hierdurch wird das pneumatische Stellglied 1a wieder in seine Ausgangslage bewegt und der Kompressor beginnt wieder zu fördern.

Die Entlüftung der Steuerleitung 10a geschieht bevorzugterweise über die Entlüftung des Vorsteuerventils 8 und/oder über die Zentralentlüftung 19.

Fig. 2 zeigt eine weitere Ausführungsform der vorliegenden Erfindung, bei der anstelle des pneumatischen Stellgliedes 1a ein elektromagnetisches Stellglied 28 verwandt wird. Das elektromagnetische Stellglied wird über eine Leitung 27 an den elektrischen Anschluß 10b und einer elektrischen Leitung 26 mit der gemeinsamen Steuerelektronik verbunden. Bei Erreichen der jeweiligen Drücke in der zentralen Versorgungsbohrung 18 hinter dem Rückschlagventil 6 wird auf die elektrische bzw. elektronische Leitung 27 ein Signal aufgeschaltet, welches das elektromagnetische Stellglied 28 entweder aktiviert oder deaktiviert, je nachdem welcher Druck gemessen wurde. Hierdurch wird dann der Kompressor auf Fördern oder Nichtfördern geschaltet.

Sowohl in Fig. 2 und Fig. 1 ist ein Überströmventil 11 für die Luftfederung dargestellt, die von der zentralen Versorgungsbohrung 18 mit Druckluft versorgt werden und Druckluft den Anschlußstutzen 11a abgeben.

Fig. 3 zeigt eine weitere Version der Ausführungsform von Fig. 2, wobei die elektronische Leitung 27 als CAN-Verbindungsleitung ausgeführt ist. Diese führt vom Anschluß 10b zu einem Steuengerät 30, das zusätzlich Funktionen steuern und/oder regeln kann. Hierbei ist beispielsweise an eine Dieseleinspritzung oder an Fahrzeugführungsfunktionen gedacht. Sofern das Steuengerät 30 den Befehl zur Aktivierung des elektromagnetischen Stellgliedes 28 erhält, wird die Leitung 31 mit Strom versorgt. Hierdurch wird das elektromagnetische Stellglied 28 aktiviert.

## Bezugszeichenliste

|  |    |  |
|--|----|--|
| • 1 Energiesparkompressor                            |    |  |
| 1a pneumatische Stellglied                           | 5  |  |
| 2 Kompressorleitung                                  |    |  |
| 3 Eingangsstützen                                    |    |  |
| 4 elektropneumatischer Druckregler                   |    |  |
| 5 Lufttrocknerpatrone                                |    |  |
| 6 Rückschlagventil                                   |    |  |
| 7 pneumatisches Vorsteuerventil                      | 10 |  |
| 8 Entlüftung des Vorsteuerventils                    |    |  |
| 9 Steuerbohrung                                      |    |  |
| 10 Anschluß  |    |  |
| 10a pneumatische Steuerleitung                       |    |  |
| 10b elektronischer oder elektrischer Anschluß        | 15 |  |
| 11 Überströmventil für Luftfederung                  |    |  |
| 11a Anschlußstützen für Luftfederung                 |    |  |
| 12 Drucksensor                                       |    |  |
| 13 elektromechanische Drucksteuereinheit für Kreis 1 | 20 |  |
| 13a Anschlußstützen für 13                           |    |  |
| 14 elektromechanische Drucksteuereinheit für Kreis 2 |    |  |
| 14a Anschlußstützen für 14                           |    |  |
| 15 elektromechanische Drucksteuereinheit für Kreis 3 | 25 |  |
| 15a Anschlußstützen für 15                           |    |  |
| 16 elektromechanische Drucksteuereinheit für Kreis 4 |    |  |
| 16a Anschlußstützen für 16                           | 25 |  |
| 17 Vorsteuerventilversorgungsleitung                 |    |  |
| 18 zentrale Versorgungsbohrung                       |    |  |
| 19 Zentralentlüftung                                 |    |  |
| 20 gemeinsames Gehäuse                               | 30 |  |
| 21 Behälter für Kreis 1                              |    |  |
| 22 Behälter für Kreis 2                              |    |  |
| 23 Magnetventil                                      |    |  |
| 24 gemeinsame Steuerelektronik                       |    |  |
| 25 elektrische Verbindung zum Drucksensor            | 35 |  |
| 26 elektrische oder elektronische Steuerleitung      |    |  |
| 27 elektrische oder elektronische Steuerleitung      |    |  |
| 28 elektromagnetisches Stellglied                    |    |  |
| 29 zusätzliches Steuergerät                          |    |  |
| 30 Schallleitung                                     | 40 |  |
| 31 elektrische Leitung                               |    |  |
| 35 Drucksensor                                       |    |  |
| 36 Drucksensor                                       |    |  |
| 37 Drucksensor                                       |    |  |
| 38 Drucksensor                                       | 45 |  |

## Patentansprüche

1. Druckluftversorgungseinrichtung für Fahrzeug-Druckluftanlagen umfassend ein Mehrkreisschutzventil (13–16), eine zwischen einem Druckregler (4) und dem Mehrkreisschutzventil (13–16) angeordnete Verbindungsleitung (18) zur Versorgung der Kreise des Mehrkreisschutzventils (13–16) mit Druckluft, und einem Kompressor (1), dadurch gekennzeichnet, daß eine Steuer- und/oder Regelelektronik (24) vorgesehen ist, die ein den Kompressor (1) schaltendes Schaltglied (1a, 28) wenigstens mittelbar steuert oder regelt. 50
2. Druckluftversorgungseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens ein Drucksensor (12, 35–38) vorgesehen ist. 60
3. Druckluftversorgungseinrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß ein Drucksensor (12) zum Messen des Drucks in der Verbindungsleitung (18) vorgesehen ist. 65
4. Druckluftversorgungseinrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Druckregler (4) und der Verbindungsleitung (18) und insbeson-

dere dem Drucksensor (12) zum Messen des Drucks in der Verbindungsleitung ein Sperrventil (6), insbesondere ein Rückschlagventil, vorgesehen ist.

5. Druckluftversorgungseinrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Druck in oder hinter jedem Kreis des Mehrkreisschutzventils (13–16) mittels Drucksensoren (38) meßbar ist.
6. Druckluftversorgungseinrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Schaltglied (1a) ein pneumatisches Schaltglied ist.
7. Druckluftversorgungseinrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß das pneumatische Schaltglied (1a) unmittelbar mittels eines Vorsteuerventils (7) steuerbar ist.
8. Druckluftversorgungseinrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Schaltglied (28) ein elektromagnetisches und/oder elektromechanische Schaltglied ist.
9. Druckluftversorgungseinrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen Steuer- und/oder Regelelektronik (24) einerseits und Schaltglied (28) andererseits eine weitere Steuer- und/oder Regelelektronik (30) zur Ansteuerung des Schaltgliedes (28) angeordnet ist.
10. Druckluftversorgungseinrichtung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die zwischen den beiden Regelelektroniken (24, 30) vorgesehene Leitung als CAN-Leitung (27) ausgeführt ist.
11. Druckluftanlage mit einer Druckluftversorgungseinheit nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 10.
12. Verfahren zum Energiesparen bei Druckluftaufbereitungsanlagen insbesondere bei Fahrzeug-Druckluftanlagen, mit den folgenden Verfahrensschritten:
  - Messen eines in einer Verbindungsleitung (18), die zwischen einem Druckregler (4) und einem Mehrkreisschutzventil (13–16) angeordnet ist, herrschenden Drucks und/oder Messen der in oder hinter den Kreisen eines Mehrkreisschutzventils (13–16) herrschenden Drücke,
  - Vergleichen des gemessenen Drucks oder der gemessenen Drücke mit vorgebbaren Schwellewerten, und
  - Betätigen eines Schaltglieds (1a, 28), das einen Kompressor (1) schaltet, derart, daß der Kompressor (1) bei Unterschreiten des oder der Schwellwerte Druckluft fördert und bei Überschreiten des oder der Schwellwerte Druckluft nicht fördert.
13. Verfahren nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß das Schalten elektromagnetisch geschieht.
14. Verfahren nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß das Schalten pneumatisch geschieht.
15. Verwendung von Energiesparkompressoren für Fahrzeug-Druckluftanlagen.
16. Verwendung von Energiesparkompressoren für Druckluftversorgungseinrichtungen nach einem oder mehreren der Ansprüche

---

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

---

Fig. 1

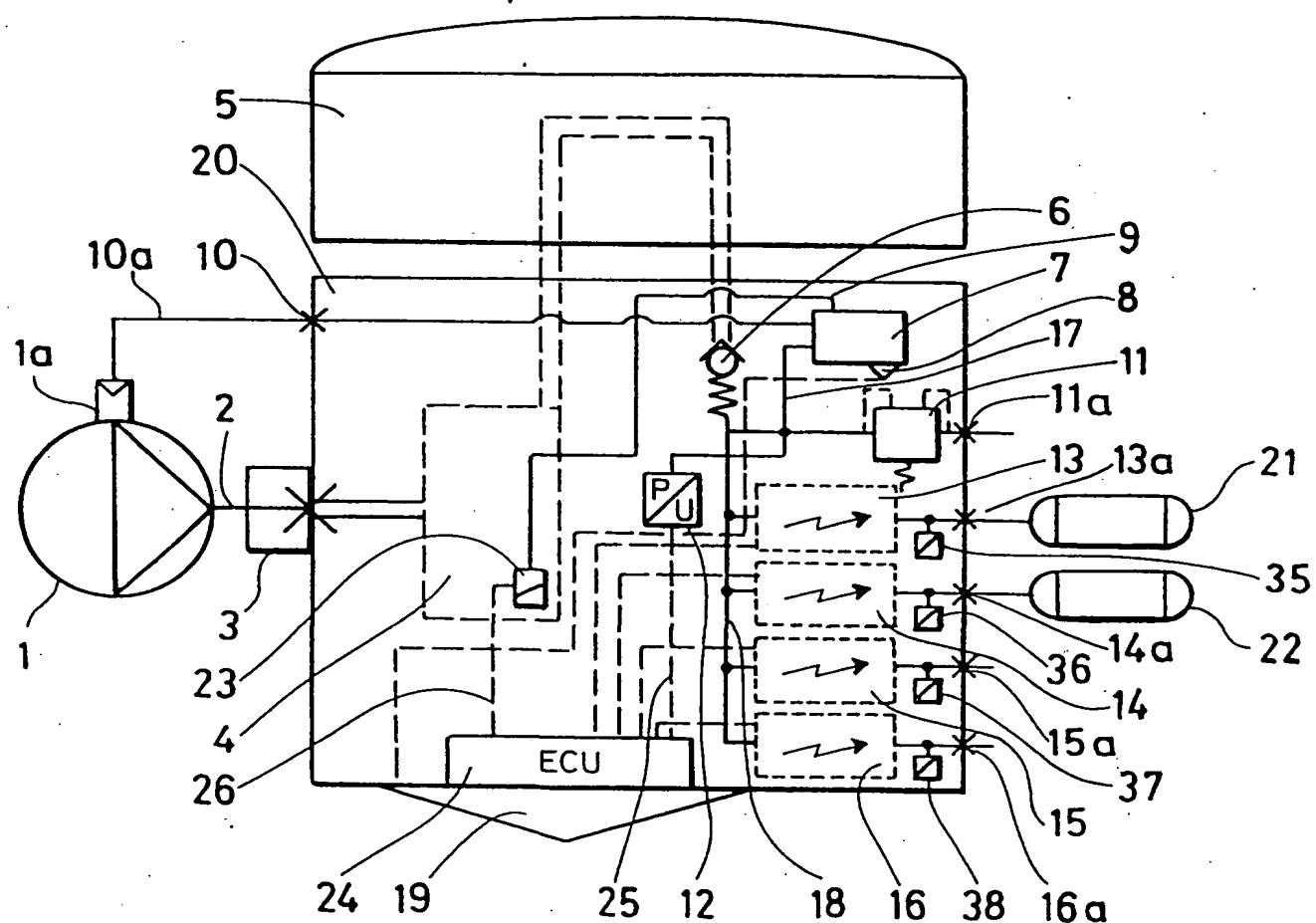


Fig. 2

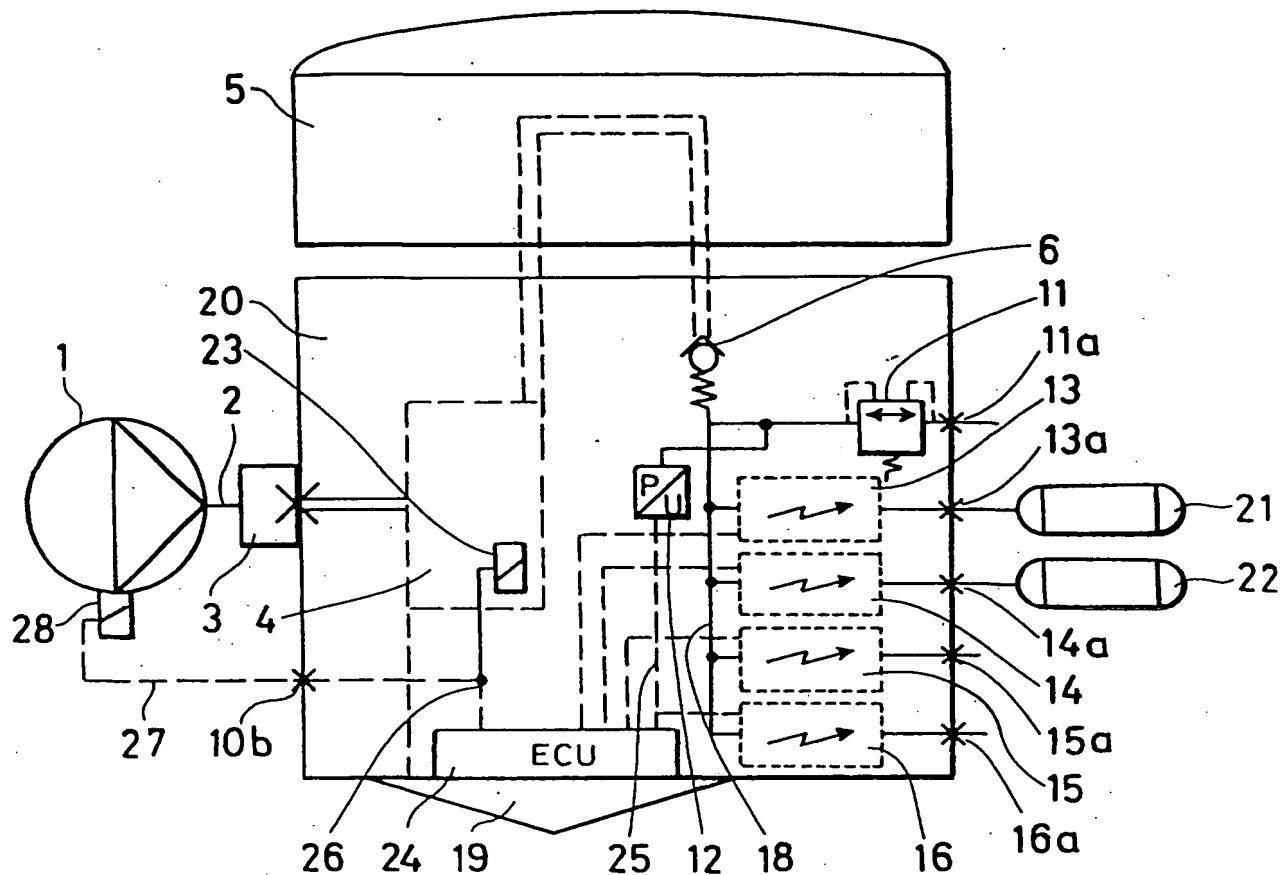


Fig. 3

